

donnerstag 10.9. 21.00 o.h.

Der 24. Stock BRO 1977

Regie: Rosa von Praunheim

Eine Dokumentation über die BewohnerInnen der 24. Stock einer Frankfurter Wohnanlage. Man spürt, dass probieren von diesen Leuten fasziniert ist. Über ein Jahr lang hat er auf ihrem Stock gehört und versucht um ihren Alltag darzustellen. Es geht um ein Utop, wir wissen nie, was es erwartet, sind ständig überrascht. So schamhaft und chaotisch wie die Leute aus Teil, sind, ist auch das Film. Er besteht durch seine Assoziationen und die formalen Brüche. Trotzdem oder gerade deswegen kommen uns die Leute in ihrer Einsamkeit, mit ihren Ängsten und in ihrer Schwelligkeit näher. In 2. Teil fordert Praunheim in seinem Manifest Veränderungen für die Wohnung: "Wir wollen uns nicht mit jeder/edem betreiben, das System muss sich ändern." Ein Trickfilm! macht Vorschläge zur Verbesserung und Verschönerung, Ortspoppe der grauen Panther ist dafür ein Beispiel: "Wir können selbst dazu beitragen menschlicher zu werden. Von der Politikern halten wir nichts mehr." Eine anarchistische Aktoprofilie ganz besonderer Art. Dauer des Filmes: 35 Min. :

im NEUEN KINO am 11.9.87 20.00h

ANTI-AKW-BEWEGUNG
REPRESSION

Interesse und Disziplinierung Repression
in Karlsruhe in Hamburg, in Altona
11.9.87 20.00h Alle Stadtgesellschaften

000000

PC 40000000

VORSCHAU Oktober

alexander kluge retrospektive

1.10 DIE ARTISTEN IN DER ZIRKUSKUPPEL (a.kluge 1967)

8.10 KURZFILME 1961-69 (a.kluge)

donnerstag 17.9. 21.00 o.h.

zur WOHNUNGSFRAGE 72 schweiz 1972

hens und rina stüm zeigen in ihrem Film "zur WOHNUNGSFRAGE 72", dass sich inlie und wohnverhältnisse von der strukturen her nicht gross unterscheiden. in der tradition von beispiele aus den mehrheit-berlin und zürich die mater kapitalistischer städteplanung und stellen sich dem wohnungsproblem und seine architektonische ausprägung als herrschaftsinstrument dar. der kapitalismus hat sich nicht nur den boden aneignet und wohnt, sondern auch den raum als soziale strukturen verwandelt. sozial schwache bevölkerungsklassen an den randrand in satellitenstädte und wohnverhältnisse ausfindet und von den politischen und kulturellen zentren isoliert. der film "zur wohnungsfrage" spielt auf die schrift von friedrich engel aus dem jahre 1874 an.

freitag 18.9. 21.00 o.h.

KRAUALL (s. hessler) ab 1968

der film KRAUALL ist das dokument über die jugendbewegung 1968 in zürich. anfang des films stellen verschiedene intervju mit den jugendlichen der zeit durch die nachfolgenden aufnahmen an versammlungen in in- und ausland wird diese bewegung in einer internationalen runde gestellt. an einer 77 am 14. und 15.6.68 wird in besetzten globusgebäude die fondation nach einem 32 stüt. die stadt bildet aber nur eine abgelebene schiene an. nachfrage besteht aber auf dem globusgebäude oder abwas gleichzeitig eine dem von der polizei aufgelöst, es kommt zum krauall...

freitag 25.9. 21.00 o.h.

DER RAT DER GUTTEN (k.metzgi) ab 1950

atentliche grundzüge zu dem film bildet das 1947 erschiene buch "die farben" in seinem erschielt der amerikaner stewart hiller, über die entwicklung des 15-farben-konzerns, seine produktion, seine politische tätigkeit, sowie die geschichtlichen und internationalen verbindungen. in einer spannenden spielhandlung verfolgt der film die leitenden konzernmitglieder (rat der gütten) von der wahlunterstützung hillers, über die verhandlungen während der letzten kriegsjahre mit den amerikanischen militärs, bis hin in den nürnberg-prozess bis in die nachkriegszeit hinein.

Page 1 of 1